

PRESSE

INFO

Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern

Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Bernhard Richter

Pressestelle: Petra Stemmler

☎ (0921) 603 - 112

Fax (0921) 603 - 49 112

E-Mail: petra.stemmler@fob.lsv.de

Internet: www.fob.lsv.de

Bayreuth/München/Würzburg
im Oktober 2012



**Die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse
Franken und Oberbayern informiert:**

Impfen? – Jetzt!

Der Beginn der kühlen Jahreszeit ist traditionell auch der Start der Kampagne für die jährliche Gripeschutzimpfung. Die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse Franken und Oberbayern rät vor allem Menschen über 60 Jahren, Personen mit chronischen Vorerkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes oder Immunschwäche, sowie pflegenden Familienangehörigen zur Impfung. Der Gang zum Arzt ist die beste Vorsorge gegen den sich ständig veränderten Krankheitserreger. Schonen Sie sich nach der Impfung, denn Ihr Immunsystem arbeitet jetzt auf Hochtouren! Wer jetzt zum Arzt geht, sollte sich dabei auch gleich beraten lassen, ob sein Impfschutz insgesamt noch ausreichend ist oder ob etwaige Auffrischungsimpfungen notwendig sind.

„Die Statistik der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA zeigt: gerade Jugendliche und Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, verfügen häufig nur über einen unvollständigen Impfschutz“, gibt Werner Köhler, Leiter der LKK Franken und Oberbayern, zu bedenken. Am Beispiel der Masern wird deutlich, dass dies gefährlich sein kann: „Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind Masern keine harmlose Kinderkrankheit. Komplikationen wie Mittelohr-, Lungen oder Gehirnentzündungen sind möglich“. Und: „Etwa

die Hälfte der gemeldeten Masernfälle betreffen Jugendliche und junge Erwachsene“, zitiert Köhler die BZgA.

Schutzimpfungen, zum Beispiel gegen Grippe, Kinderkrankheiten, Wundstarrkrampf, FSME sind für gesetzlich Versicherte kostenlos. Max Weichenrieder, Vorstandsvorsitzender der LKK Franken und Oberbayern empfiehlt: „Nutzen Sie die Möglichkeit der kostenlosen Schutzimpfung für sich und für Ihre Familienmitglieder. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten, welche Impfungen für Sie sinnvoll sind. Nehmen Sie Ihren Impfpass mit zum Arztbesuch, damit Ihr Arzt Ihren Impfstatus abschätzen kann“.